



Jungschararbeit online

Tipps und Tricks für die Arbeit mit Jungschar- und Ministrant*innengruppen

Impressum:

JUNGSCHARARBEIT online
Tipps und Tricks

Textfassung und Redaktion: Isabella Wieser (Juli 2015), Elisabeth Holzner
(aktualisierte Version Mai 2023)

Der vorliegende Text ist das Ergebnis einer längeren Auseinandersetzung und Redaktionsarbeit im Rahmen der verantwortlichen Bundesgremien und der Projektgruppe Social Media der KJSÖ sowie eines Vereinsworkshops mit Barbara Buchegger vom ÖIAT im Auftrag des BMASK (2015). Anfang 2023 erfolgte eine Aktualisierung der Inhalte.

Foto: Jonathan Wischenbart (KJSÖ)

Liebe*r Gruppenleiter*in!

Digitale Medien sind aus unserem (Jungschar-) Alltag nicht mehr wegzudenken. Egal, ob Gruppenstunden oder Ferienlager bewusst als handyfreier Raum gestaltet werden oder ob digitale Medien bewusst in der Jungschar- und Miniarbeit eingesetzt werden, ob diese digital organisiert oder beworben wird, deine Gruppe auch online miteinander kommuniziert - Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien sind wichtig und hilfreich.

Kinder kommen heute schon früh mit digitalen Medien in Berührung. Durchschnittlich bekommen Kinder in Österreich mit sieben Jahren ihr erstes Smartphone. Sie haben oft Kenntnisse, die auch junge Erwachsene in Staunen versetzen und erleben digitale Medien als ganz selbstverständlichen Teil ihrer Lebensrealität. Selbst wenn du bereits mit Smartphone und Co. aufgewachsen bist, erleben deine Jungscharkinder das Internet mit Sicherheit ganz anders als du und nutzen andere Anwendungen und Kommunikationsformen. Schon alleine, um an der Lebensrealität deiner Jungscharkinder teilhaben und ihnen auch hilfreich zur Seite stehen zu können, ist es empfehlenswert, auf dem Laufenden zu bleiben!

Aber das ist leichter gesagt als getan, denn die digitale Welt entwickelt sich rasant. Zum Glück gibt es viele Angebote und Beratungsstellen wie z.B. Saferinternet, die dabei unterstützen, bei aktuellen Entwicklungen im Bereich sozialer Netzwerke und Online-Sicherheit am Laufenden zu bleiben.

In diesem Folder wollen wir dir kurz zusammengefasst wichtige Tipps und Tricks für einen sicheren Online-Auftritt geben und dabei helfen, unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Deine Katholische Jungschar Österreichs

Du und deine Jungschar- und Ministrant*innengruppe im Internet

Achte auf das „Recht am eigenen Bild“!

- Bevor du Bilder (gemeint sind damit sämtliche visuelle Darstellungen wie Fotos, Bilder, Illustrationen, Cartoons, etc.) oder Videos veröffentlichst, solltest du dir immer die Frage stellen: **Möchte ich, dass ich oder die mir anvertrauten Kinder so dargestellt wird oder werde?**
- Veröffentliche keine Bilder, auf denen Personen **nachteilig dargestellt** werden – auch wenn dies im Moment lustig erscheint. Vermeide auch Fotos, auf denen Personen **klischeehaft** dargestellt werden (z. B. bastelnde, kichernde Mädchen und Fußball-spielende Buben). Würden die dargestellten Personen das Foto als **faire** und **wahrheitsgemäße** Darstellung empfinden?
- Hole die **Zustimmung zur Veröffentlichung** von Bildern von den Kindern und ihren Eltern ein. Sie sollen wissen, ob, wann und wofür Bilder gemacht werden. Du solltest am Jahresbeginn für die Gruppenaktivitäten oder bei Veranstaltungen mit Anmeldung wie z. B. Jungscharlager schriftliche Einverständniserklärungen für die Aufnahme und Verwendung von Bildmaterial einholen.
- Kinder nie von oben, sondern auf **Augenhöhe** und mit angemessener Distanz fotografieren!
- Vorsicht auch bei **Bildmarkierungen** in sozialen Netzwerken – nicht allen ist das recht!

Achte auf das **Urheberrecht**, damit du nicht abgemahnt wirst, denn das kann ganz schön ins Geld gehen!

- Es ist im Allgemeinen verboten, Bilder oder Videos aus dem Netz herunterzuladen und ohne Zustimmung zu veröffentlichen, auch dann nicht, wenn du einen Copyright-Hinweis dazuschreibst. Darunter fallen etwa das Hochladen auf Websites, die Verwendung in einem Inserat oder das Posten auf Instagram.
- Veröffentliche nur Bilder (oder auch Musik, Texte...), für die du die Rechte hast. Suche nach Bildern mit einer Creative Commons-Lizenz. Das bedeutet, dass du diese unter bestimmten Bedingungen verwenden darfst (z. B. Nennung der Urheberin oder des Urhebers, keine kommerzielle Nutzung). Lies dir die Bedingungen, unter denen du die Werke verwenden darfst, in jedem Fall genau durch und halte sie ein!
- Du kannst deine eigenen Inhalte (Bilder, Texte, Musik) unter Creative Commons-Lizenz veröffentlichen. Damit gibst du anderen die Möglichkeit, sie unter bestimmten Bedingungen weiter zu verwenden ohne sich Probleme einzuhandeln. Weiteres unter: www.creativecommons.org
- Veröffentliche keine Gedichte und Sinnsprüche – hier kommt es immer wieder zu kostspieligen Abmahnungen!
- Achtung: Auch Bibelstellen dürfen nicht einfach veröffentlicht werden, da die jeweilige Übersetzung geschützt ist (besonders Texte von Kinderbibeln).

Tipp:

Dein Jungschar-Büro kann dir Vorlagen für Einverständniserklärungen zur Verfügung stellen.

Alle Kontaktadressen findest du auf www.jungschar.at.

Tipp:

Die Katholische Jungschar hat eigene Bildrichtlinien erstellt, die Prinzipien der Würde, Gleichheit, Fairness und Transparenz bei der Nutzung von Bildern sicherstellen sollen.

In der Kinderschutzrichtlinie der Katholischen Jungschar findest du Richtlinien zur Bildverwendung und Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn du Genaueres darüber wissen möchtest, frag in deinem Jungschar-Büro nach und schau auf unserer Website vorbei:

www.jungschar.at/kinderschutz

Quellen für cc-lizenzierte Bilder können sein:

- www.pixabay.com
- www.unsplash.com
- www.bilderpool.at
- <https://commons.wikimedia.org/>
- www.search.creativecommons.org
- www.compfight.com
(Suchmaschine für Flickr, in der Spalte links „creative commons“ auswählen)
- <https://openphoto.net/>

Erlaubt ist es, einen Vers aus der Einheitsübersetzung zu verwenden. Eigene Übersetzungen und freie Nacherzählungen sind möglich. Eine weitere Alternative kann sein, auf die jeweilige Textstelle zu verweisen (z.B. mit einem Link).

- Vorsicht bei Anfahrtsplänen: Auch bei Landkarten und Grundrissen solltest du Lizenzen beachten und Quellenangaben nicht vergessen!
- **ACHTUNG:** Zu Veröffentlichungen zählen Veröffentlichungen im Internet wie etwa auf Websites, auf Social Media-Plattformen wie Instagram und Facebook, aber auch gedruckte Werke wie Pfarrblätter, Veranstaltungs-Flyer, Einladungen oder Liederhefte fürs Lager etc.

Quellen für cc-lizenzierte Musik können sein:

- www.jamendo.com
- www.freemusicarchive.org
- <http://ccmixter.org/>
- <https://musopen.org>

Achte auf den **Datenschutz!**

- Sei sparsam mit dem Abspeichern von sensiblen Daten. Dazu zählen laut Datenschutzgesetz z.B. ethnische Herkunft, politische Meinung, religiöse oder philosophische Überzeugung, Gesundheit und Sexualeben.
- Wenn du sensible Daten von Jungscharkindern oder Ministrant*innen einholst (z. B. Gesundheitsdaten für das Sommerlager), pass gut auf, dass sie geheim bleiben und speichere sie nicht allgemein zugänglich oder online ab! Stelle sicher, dass die Daten im Nachhinein wieder gelöscht werden. Den Umgang mit sensiblen Daten solltest du in jedem Fall mit Datenschutzbeauftragten abklären.
- Überlege dir auch gut, wie du mit Telefonnummern und Kontaktdaten umgehst. Wenn die Empfänger*innen deiner Nachrichten die Kontaktdaten der jeweils anderen nicht ohnehin schon kennen, verschicke E-Mails als Blind Copies (Bcc) und vermeide WhatsApp-Gruppen, bei denen alle die Telefonnummern der anderen Mitglieder erfahren (siehe unten). Es gibt Nachrichtentools, die verhindern, dass alle Teilnehmer/*innen die Nummern der anderen sehen können (z.B. die Broadcast-Funktion bei Whatsapp o.ä.).

Kommunikation mit deiner Gruppe in sozialen Netzwerken

Die Nutzung von sozialen Netzwerken kann die Kommunikation mit deiner Jungschar- oder Ministrant*innengruppe wesentlich erleichtern oder bereichern. Bei der Entscheidung, ob du mit deiner Gruppe über ein soziales Netzwerk kommunizierst und wenn ja, über welches, solltest du Folgendes berücksichtigen:

- ALLE Kinder sollten bereits Zugang dazu haben, du solltest kein Kind (indirekt) auffordern, für die Kommunikation mit der Jungschar- oder Minigruppe Mitglied in einem sozialen Netzwerk zu werden. Verwende nur Netzwerke, auf die alle Zugriff haben.
- Allgemein gilt in Österreich die Nutzung von sozialen Netzwerken ab dem Mindestalter von 14 Jahren, auch wenn in den Nutzungsbedingungen vieler sozialer Netzwerke von 13 Jahren die Rede ist. Diese Angaben beziehen sich meist auf US-Recht.

- Bei sozialen Netzwerken, die vorwiegend über das Smartphone funktionieren: Sicherstellen, dass alle Kinder bereits ein Smartphone besitzen und entsprechende Handy-Tarife haben, die eine Nutzung überhaupt möglich machen.

Ganz allgemein gilt bei der Kommunikation in sozialen Netzwerken:

Denke beim Veröffentlichen deiner/eurer Beiträge nach, ob Fremde oder z. B. deine Oma das auch sehen dürften. Überlege, ob der Beitrag für dich oder andere oder ob der Beitrag für dich oder andere peinlich oder nachteilig sein könnte. Eine hilfreiche Überlegung ist auch: Wäre es ok, wenn meine Oma den Beitrag sieht? Oder wenn er morgen in der Zeitung erscheinen würde? Wenn nicht, ist es wahrscheinlich keine gute Idee, den Beitrag zu posten bzw. zu verschicken.

- Grundsätzlich gilt: Sobald ein Inhalt online gepostet wurde, hast du keine Kontrolle mehr darüber, wer es sieht und wo es verbreitet wird. Wenn deine Inhalte kopiert oder erneut gepostet werden, kannst du möglicherweise nicht mehr jede Kopie entfernen. Beiträge können noch Jahre später auffindbar sein. Auch deshalb ist es wichtig, sich vorher Gedanken zu machen.
- Schütze deine Privatsphäre! Bei allen sozialen Netzwerken gilt es auch, die Privatsphäre-Einstellungen zu überprüfen. Wer kann Beiträge sehen und teilen? Wer darf deine Beiträge kommentieren? Wer darf dir Nachrichten schreiben?
- Privatsphäre-Einstellungen für WhatsApp, Instagram, Youtube, Facebook & Co. Schritt für Schritt erklärst du unter www.saferinternet.at/leitfaden
- Sichere Passwörter: Verwende für alle deine Accounts ein sicheres Passwort und nutze die Zweifaktor-Authentifizierung, um dein Konto vor unberechtigten Zugriffen zu schützen. (Wie das geht, erklärt z.B. Safer Internet).

Kein Kind sollte aus der Kommunikation über soziale Netzwerke ausgeschlossen werden!

WhatsApp:

Altersgrenze laut AGB: 16 Jahre (die Altersgrenze hat allerdings in der Praxis wenig Bedeutung, da auch jüngere Kinder die App problemlos installieren und nutzen können und das Mindestalter von WhatsApp nicht überprüft wird)

- Nur dann nutzen, wenn
 - ✓ alle Kinder bereits auf WhatsApp und deren Eltern mit der Nutzung einverstanden sind (siehe Altersgrenze).
 - ✓ alle damit einverstanden sind, die eigenen Nummern auszutauschen. ACHTUNG: Fügst du jemanden zu einer WhatsApp-Gruppe hinzu, wird dessen Telefonnummer sofort für alle anderen Gruppenmitglieder sichtbar.
 - ✓ **TIPP:** Es gibt auch sogenannte Broadcasting-Listen, mithilfe derer man eine Nachricht an viele Personen gleichzeitig schicken kann. **Vorteil:** Die Empfänger*innen sehen im Gegensatz zu einer WhatsApp-Gruppe die Telefonnummern der anderen nicht. **Nachteil:** es kann nicht untereinander kommuniziert werden, sondern nur dem*der Absender*in geantwortet werden.
 - ✓ WhatsApp speichert sehr viele Userdaten. Datenschutzkonforme Alternativen sind z.B. Signal oder Threema.

Instagram

- ✓ Altersgrenze laut AGB: 13 Jahre
(Jüngeren Kindern wird die Nutzung von Instagram und Facebook (beide gehören zum Unternehmen Meta) untersagt. Laut Angaben von Meta werden Konten von Kindern unter 13 Jahren bei Bekanntwerden gelöscht. Accounts von Jugendlichen unter 18 Jahren werden von Instagram automatisch auf privat gestellt, so dass nur Freund*innen die Inhalte sehen können.)
- ✓ Wenn du Fotos mit deinen Jungscharkindern oder Minis postest, achte auf die Hinweise zum Thema Bilder (Rechte am eigenen Bild, Einverständnis der Kinder und Eltern, Urheberrecht, etc.)
- ✓ Überlege beim Fotografieren oder Erstellen von Videos vorher, wie du/ihr wahrgenommen werden möchtest und passt Kleidung und Auftreten dementsprechend an.
- ✓ Auch auf Instagram gelten bei der Veröffentlichung von Bildern und Videos dieselben Grundsätze wie für Bilder bzw. Fotos. Alle müssen einverstanden sein, niemand soll nachteilig oder klischeehaft dargestellt werden. Besondere Achtsamkeit bei spontanen Schnapsschüssen oder lustigen Situationen!
- ✓ Achtung: Eine Story verschwindet zwar nach 24 Stunden, es können aber Screenshots erstellt und geteilt werden.

Facebook

- ✓ Altersgrenze laut AGB: 13 Jahre (siehe Infos zu Instagram oben)
- ✓ Auch hier gilt: Nur dann für die Kommunikation in der Gruppe nutzen, wenn alle Beteiligten bereits auf Facebook sind.
- ✓ Wenn du eine Gruppe gründest, achte darauf, dass diese „privat“ ist.
- ✓ Wenn du Fotos mit deiner Gruppe postest, achte auf die Hinweise zum Thema Bilder (Rechte am eigenen Bild, Einverständnis der Kinder, etc.)

Youtube:

- ✓ Altersgrenze laut AGB von Youtube (gehört zu Google): 14 Jahre, bis zum Alter von 18 Jahren wird eine Zustimmung der Eltern benötigt. Bei Kindern unter 14 Jahren können Eltern mit der App Google Family Link ein Google-Konto anlegen und ihren Kindern die Nutzung von Youtube oder Youtube Kids (für jüngere Kinder unter 12) freigeben.
Mehr Infos dazu gibt es bei Saferinternet: <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/google-family-link>
- ✓ Überlege beim Video-Dreh vorab, wie du/ihr wahrgenommen werden möchtest/möchtest und passt Kleidung und Auftreten dementsprechend an.
- ✓ Schütze deine Privatsphäre, indem du persönliche Videos als „privat“ oder „nicht gelistet“ angibst. Nicht gelistet bedeutet, dass nur Personen, die den Link kennen, das Video sehen und teilen können.
Nicht gelistete Videos werden nicht in deinem Kanal oder in Suchergebnissen angezeigt (=gelistet).

- ✓ Bei der Veröffentlichung von Videos mit Kindern gelten im Wesentlichen dieselben Grundsätze, wie für Bilder bzw. Fotos, nämlich, dass niemand nachteilig oder klischeehaft dargestellt werden soll, dass die Kinder Bescheid wissen sollen, ob, was und wofür aufgenommen wird etc.

TikTok

- ✓ Altersgrenze laut Nutzungsbedingungen: 13 Jahre (Je nach Alter ist zudem der Zugang zu bestimmten Funktionen eingeschränkt, Direkt-nachrichten sind z.B. erst ab 16 Jahren möglich)
- ✓ Auch auf TikTok gelten die gleichen Grundsätze und Überlegungen zur Veröffentlichung von Bildern und Videos!
- ✓ Die Nutzung von TikTok ist zwar kostenlos, verbraucht aber viele mobile Daten. Nutze daher wenn möglich W-Lan. Vorsicht auch im Ausland – durch Daten-Roaming können hohe Kosten entstehen.
- ✓ Leider kursieren immer wieder auf bedenkliche und manchmal sogar riskante und gefährliche Challenges auf TikTok. Überlege dir daher gut, wo du dich beteiligst, und informiere dich und andere.

Internet und Handy in der Gruppenstunde oder am Ferienlager

- Trefft gemeinsam eine **Vereinbarung**, ob Handys in der Gruppenstunde oder auf dem Lager genutzt werden!
- Generell ist es abhängig von Kompetenzen, Aktivitäten und Zielen der Kinder und Gruppenleiter*innen, ob die Nutzung von Handys in den Gruppenstunden und am Lager sinnvoll ist.
- Auf Jungschar- und Minilagern kann die Empfehlung, das Handy zu Hause zu lassen, hilfreich sein, um zu verhindern, dass Eltern Kinder zu häufig anrufen bzw. angerufen werden wollen oder umgekehrt, Kinder Eltern in einem Anflug von Heimweh anrufen, ohne dass die Betreuungspersonen davon wissen. Kinder und Eltern können über die Lagerleitungshandys miteinander kommunizieren.

Wenn ihr euch für die Handynutzung entschieden habt, vereinbart **gemeinsame Regeln**:

- Was ist ok zu posten, was nicht? z.B. keine Fotos ohne Zustimmung der abgebildeten Personen posten
- Handynutzung nur zu bestimmten Zeiten (z. B. eine Stunde vor dem Abendessen)
- Wenn etwas passiert (z. B. Unfall): thematisieren, dass nichts darüber gepostet wird bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt, nachdem die Eltern der betroffenen Kinder bereits verständigt wurden und die Situation besser einschätzbar ist (Stichwort Krisenmanagement)Egal, ob ihr in der Jungschar- oder Ministunde digitale Medien bewusst draußen lasst oder gezielt einsetzt:
- Bleib **auf dem Laufenden!** Gerade im Internet bewirken bereits wenige Jahre Altersunterschied, dass andere Anwendungen und Kommunikationsformen zum Einsatz kommen.
Informiere dich über die Lebenswelt der Kinder und lass dir Dinge erklären. Das erleichtert es, über positive und negative Erlebnisse bei der Internet- und

Hinweise und Tipps zum Thema Ferienlager und dem Umgang mit Handys findest du auch im Vertiefenden Kapitel 13 - Ferienlager unserer Kinderschutzrichtlinie: www.jungschar.at/kinderschutz

Handynutzung zu sprechen und für deine Jungschar Kinder und Minis als Ansprechpartner*in bei Problemen wahrgenommen zu werden.

- Wenn du dir unsicher bist oder Unterstützung brauchst, informiere dich und hole dir Unterstützung, z.B. auf den Websites und bei den Beratungsstellen im Anhang. Auch dein Jungscharbüro hilft dir gerne weiter!
- Sei ein **Vorbild für deine Jungschar Kinder**, auch online!

Tipps und Hilfe

Saferinternet.at¹: Tipps und Infos zur sicheren Internet- und Handynutzung.
www.saferinternet.at
www.saferinternet.at/leitfaden

147 Rat auf Draht: Notruf für Kinder und Jugendliche – rund um die Uhr, anonym, kostenlos. Auch Online-Beratung oder Chat auf www.rataufdraht.at
Rat auf Draht informiert auch über Themen wie Sicherheit im Netz, Cyber-Mobbing, Hass im Netz und bietet Tipps und Hilfestellungen.
<https://www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet>

Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs (KIJA): Die KIJA bieten spezielle Beratungs- und Informationsangebote in den Bundesländern: www.kija.at

Internet Ombudsmann: Kostenlose Online-Beratung und Streitschlichtung bei Problemen mit Online-Shopping, Internet-Betrug, Datenschutz & Urheberrecht.
www.ombudsmann.at

Watchlist Internet: Aktuelle Meldungen zu Internet-Betrug und Online-Fallen.
www.watchlist-internet.at

Stopline: Anonyme Meldestelle für sexuelle Missbrauchsdarstellungen und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet. www.stopline.at

Materialien für die Gruppenstunde

Bausteine für Gruppenstunden rund ums Thema Fotos, Internet und Social Media findest du z.B. hier:

- World Wide Wohlfühlen (Jungschar Linz):
<https://vollbunt.jungschar.at/beitrag/www-world-wide-wohlfuehlen>
- Social Media: Daumen hoch oder Daumen runter? (Jungschar Linz):
<https://vollbunt.jungschar.at/beitrag/social-media-daumen-hoch-oder-daumen-runter>
- Gemeinsam sicher online (Jungschar Linz):
<https://vollbunt.jungschar.at/beitrag/gemeinsam-sicher-online-1>
- Gruppenstundendatenbank der Jungschar Wien:
<https://wien.jungschar.at/modellsuche>

¹ Die in diesem Folder zusammengefassten Informationen basieren zu einem großen Teil auf Informationen von Saferinternet.at.

In sozialen Medien stößt man schnell auf Kommentare oder Äußerungen, die verletzen, irritieren oder beleidigen können. Wenn du auf Inhalte stößt, die unangenehm sind oder Angst machen, hol dir Unterstützung!

Rede mit jemandem darüber, z.B. deiner Familie, Freund*innen, Lehrer*innen oder mit einer anderen Vertrauensperson.

Kostenfreie und anonyme Beratung gibt es auch bei Rat auf Draht – per Telefon, online oder Chat.
www.rataufdraht.at